



Fußball

Viktoria Cup geht in 21. Runde

Und danach gibt's die After-Game-Party

von Katja Weber-Diedrich

Königslutter. Der Viktoria Cup ist längst nicht mehr „nur“ eine Stadtmeisterschaft für Königslutter im Hallenfußball. Denn die beliebte Veranstaltung des SV Viktoria Königslutter hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen im ganzen Kreisgebiet gemacht. Und so geht der Viktoria Cup am Sonnabend, 16. Januar, in die mittlerweile 21. Auflage.

Dazu treffen sich alle Vereine aus dem Stadtgebiet Königslutter in der Wilhelm-Bode-Halle, um den 85 Zentimeter hohen Viktoria Cup zu erringen. In der Vergangenheit gelang dies dem Vorjahressieger FC Vatan Spor Königslutter insgesamt sechsmal, dem SV Lauingen sogar elfmal, dem gastgebenden SV Viktoria zweimal und dem TTC Rieseberg einmal.

Das Jubiläumsturnier im vergangenen Jahr gewann der FC Vatan. Dieser gilt auch als Favorit für die 21. Auflage, hat der Kreisligist bis auf zwei Unentschieden in der Hinserie der Freiluftsaison doch alle Spiele gewonnen.

Mit Überraschungen ist allerdings alle Jahre wieder zu rechnen - und das nicht nur vom Bezirksligisten SV Lauingen/Bornum. Schließlich gelang es in den vergangenen Jahren mit der SG Ochsendorf/Beienrode und der SG Sundern zwei unterklassigen Mannschaften, bis ins Finale zu kommen. Es wird also auch in diesem Jahr spannend,

wer am Ende den Pokal mit nach Hause nehmen kann. Um vor dem Finale im Nebel durch das Spalier der Jazzdance-Formation „Imagination“ vom TC Schöningen laufen zu dürfen, buhlen in diesem Jahr immerhin 16 Mannschaften. Doch der Viktoria Cup wäre nicht das aufwändigste Hallenturnier im Kreis, wenn es „nur“ um den „Pott“ ginge. Selbstverständlich werden auch in diesem Jahr neben der Siegermannschaft wieder der Erfolgs-Torjäger, der wertvollste Spieler, der beste Torwart, der Alt-Fuchs (ab 32 Jahre) und der Rookie (bis 20 Jahre) sowie das schönste Tor und die schönste Jubelpose ausgezeichnet.

Zudem wird natürlich auch diesmal die Showeinlage von „Imagination“ nicht fehlen. Der Jazzdance-Bundesligist wird seine Turnierchoreografie 2015 „Where you've been“ sowie das aktuelle Stück „Uptown funk“ präsentieren.

Das Turnier startet um 10 Uhr mit der Vorrunde, deren letztes Spiel für 15.15 Uhr vorgesehen ist. Mit dem Viertelfinale geht es um 15.50 Uhr weiter. Das Finale schließlich soll um 18.25 Uhr angepfiffen werden.

Nach dem Turnier ist dann wie immer vor der Party. Auch in diesem Jahr wird Stephanie Wolske mit ihrem Team der Königslutte-

raner Gaststätte „Zum Landsknecht“ im Festzelt auf dem Roto-Parkplatz im Gewerbegebiet Königslutter, in direkter Nähe zur Wilhelm-Bode-Halle, die After-Game-Party ausrichten.

Zum Einheizen des Festzeltes werden Gebläseheizungen aufgebaut - aber auch die heißen Tanzsportler von „Injoy the Beat“ aus dem Injoy Königslutter tragen dazu bei.

Livemusik der „Fisherman's Band“ aus Königslutter wird die Stimmung schließlich zum Überkochen bringen, bieten die Lokalmatadoren doch den optimalen Rock zum Abfeiern.

Als „Nachbrenner“ sorgen dann DJ Lookki und das Live Disco-Team für Stimmung auf der Tanzfläche.

Bei kühlem Wolters Bier (dem Hauptsponsor des Turniers), Cocktails und Softdrinks können sich die durch das Turnier erhitzten Gemüter abkühlen. Und auch für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt.

Der Vorsitzende des SV Viktoria Königslutter, Markus Jaworski, lädt alle Fußball- sowie Partybegeisterten zu Turnier und After-Game-Party ein.

Nicht ohne den Dank an die 30 Sponsoren, die vielen freiwilligen Helfer und die Stadt Königslutter, „ohne deren Einsatz und Unterstützung ein solches Turnier nicht zu stemmen und zu finanzieren wäre“, teilt Jaworski abschließend mit.



Auch das gehört zum Viktoria Cup: die Moderation von Markus Jaworski (rechts), der während des Turniers auch mal Spieler interviewt (wie hier Malte Schrader).
Archivfoto: Katja Weber-Diedrich